

1699 Februar 21., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUY-SIEUX, AN [DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"J'ay receu la lettre que vous avez pris la peine de m'ecrire le 19. de ce mois avec celle qui y étoit jointe dont Je vous remercie j'ay été ravy d'apprendre ce qu'elle contient, et il faut espérer, que cela amenera les choses au point que la justice sera rendüe entre Mgr. [François-Louis de Bourbon] le P.^{ce} de Conty [=Conti, als Prätendent auf das Fürstentum Neuenburg] et Mad. [Marie d'Orléans-Longueville] D.^{sse} de Nemours [als Fürstin und Gräfin ebendieses Fürstentums] [- Neuenburger Erbfolgestreit! -]¹. c'est ce que je souhaite du tout mon coeur et que vous me croyez ...".

1) Zu Zurlaubens Bemühungen in Zusammenhange mit Contis Ansprüchen im Neuenburger Erbfolgestreit s. Zurlaubiana AH 61/6.

Original - AH 113, 83-84 - Blatt 84 leer

1711 März 6.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN AN DEN SALZDIREKTOR VON NEUENBURG?, DAVID FRANÇOIS ROGNON]

"dass die abfuohr der Neuwburgischen [Salz]fassen würcklich geschächen ist mir ohnbekanth gewesen. Um die participation dessen Mein hochgeehrter herr den Schulldigen danck sage. ich hette wohl wünschen mögen, dass bey Ernüerung der lesten Tractaten kein hindernuss gemacht worden, in dem also bekanth Mein tractat ist für diss laufendte undt dass nachfolgendte 1712 Jahr geschlossen wan dan sollche fass in Jungem saltz sollten spedierrth werden also die schweinung grösser, also thun ich die Min hochgeehrten herrn bitten künfftigen sambstag [den 7. März] durch die wellschen post mich, wan nit Möglich diss ordinari, zue berichten, wie sellbige intentionierth Unssere Verkommnuss¹ alls Verfllossen 2 Jahren geschächen zue continuieren, offeriere alle von Mir dependierendte dienstfertigkeitthen, undt Verbleibe mit sonderen Veneration ...".

- 1) 1709 hatte Beat Jakob II. Zurlauben mit dem Salzdirektor von Neuenburg, David François Rognon, einen Tauschvertrag ausgehandelt, s. Hauser/Salzwesen 141.

Konzept - AH 113, 85-86 - Blatt 86 leer

35

1708 Dezember 30., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR JOHANN MARTIN] SCHWYTZER VON BUONAS, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GERICHTS]HERR VON ANGLIKON UND HEMBRUNN, ZUG

"Für so härtzlichen wunsch zu dem nun mer angetrettnen Neüwen Jhar, erstatte ich ganz Schuldig, undt Erkantlichen danckh, ich komme zu gleich Mhg. herren Vetteren undt Frauw liebsten [Maria Barbara Zurlauben] ein Von Gott zu seel, undt leib gesegetes undt beglückhtes neues Jhar undt eine grosse anzahl viller hernach folgenten, in der fürwehrgung alles selbst verlanglichen wolergehns, von hertzens grundt, undt auff das kräfttigste anzuwünschen, mit disem Erneuwere ich, meine wahre, undt aufrichtige Ergebenheit.

wegen des hr. Joseph kreuwels [=Kreuel, von Baar?] noch fuerenter ansprach, von der fr. Schwigerin S[elig] harfliessent, hab ich die sach So weit gebracht, dass eine Stifft [Bero-]Münster Jhrer Pretensio wegen, Jhre argumenta per Memorial der alhiesigen Cantzley [Luzern] uberschickt haben, so bald die feirtäg vollendet, undt der Raht widerumb ein merers frequentiert wirdt, wirdt ich die sach anziehen, damit die Studerischen [=Familie Studer] vorgelassen werden, umb Jhre gegen Grundt wider das [Bero-]Münsterische Memorial zu producieren, in der hoffnung, das als dan decidiert werde, der streit hafftet in wenig, es trifft ein monaht Einkomens an von der Pfrundt Rottenburg [- einer Filiale der Pfarrei Rüggeringen, die wiederum eine Kollatur des Stiftes Beromünster war -], welche wenige Ertragenheit Eine stift Münster, als mensem Decanalem praetendiert, hergegen die Erbschafft, weylen selbe die Monath des drisgist des H. Decan [des Dekanates Hochdorf und Pfarrers von Rüggeringen, Rudolf Studer] s[elig - gest. 1698] haben versehen lassen, vermeinnet Es Jnnen zuständig seie, dises ist zu Erörteren, undt wan es die Erbschafft erhaltet, so ist es kein grosse sach, Erstlich geht es in 3 teil, wie ich vermeine, danne geht der tritte teil der fr. Salamme studer s[elig] widerumb in Etlich teil das es also des h. kreuwels frauw wenig treffen mag, Seie es aber wie es